



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Mariensingen (Volksmusik) im Dom

25.10.1993

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.28

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16889)

Mariensingen (Volksmusik), Dom 25. Oktober
1993, 19,30

Zwischentexte

1) Die Huldigung durch die Volksmusik, die heute der Muttergottes im Dom dargebracht wird, entspricht eigentlich zutiefst dem Wesen Mariens, und in besonderer Weise diesem so menschlichen Bild. Der unendliche Gott hat nämlich bei der höchsten Erwählung den Griff weit nach unten, hinein in jene Kreise gemacht, die man landläufig das Volk nennt, und die in der Weltgeschichte keine große Rolle spielen. Das Mädchen von Nazareth repräsentiert das "einfache Volk", und deshalb entspricht ihr die Volksmusik besonders.

Ich kann mich noch gut erinnern, wie der hochgelehrte Professor für neutestamentliche Exegese Dr. Paul Gächter SJ in der Vorlesung so nebenbei bemerkte: "Wissen Sie, Maria war so unscheinbar, daß sich heute niemand nach ihr umdrehen würde, wenn sie vorbeiginge. Sie war so, wie irgendeine Gastarbeiterin, oder vielleicht die von dem jungen Paar, woß nach der Bezahlung des zimmers mit Kochnische kaum mehr zu Leben reicht ..."

Das möchte ich festhalten. Trotz des Strahlenglanzes des silberaltars: Diese junge Frau da droben, die wir als Gottesmutter verehren dürfen, war etwas ganz Schlichtes, ja Gewöhnliches. Und deshalb passen die schlichte Weisen zur Mutter des Herrn, denn ist von unten gekommen, so wie der Sohn Gottes eben von unten kommen wollte, weil Er das Niedrige erhöhen will.

Daß Maria ein einfaches Mädchen war - das leuchtet uns ein . Aber etwas anderes von ihr , das uns Schrift und Kirche verkündet , leuchtet uns weniger ein : Daß sie als Mutter doch Jungfrau gewesen sein soll . Es gibt zwar in unserem heiligen Glauben viel größere als dieses - man denke nur an die Menschwerdung - aber an der Jungfrauschaft Mariens stoßen sich viele kritische geister , und man möchte unbedingt in eine Symbolik oder das unverbindliche Bild des Mythos ausweichen . Manche argwöhnen auch , daß hinter dieser Lehre von der jungfrau und Mutter doch so etwas wie eine Abwertung der Sexualität und der natürlichen Zeugung gemeint sein könnte . Zugegeben , manchmal ist bei überfrommen Leuten ein derartiger falscher Zungenschlag aufgekommen - aber damit hat das Geheimnis von der Jungfrau überhaupt nichts zu tun . Gott desavouiert seine eigene Schöpfungsordnung nicht .

Wenn wir das Evangelium von der Verkündigung anschauen , dann versteht Maria die Botschaft des Engels offenkundig so , daß sie h i e r und j e t z t Mutter werden soll , nicht so , daß sie später einmal , wenn sie ihr Verlobter heimführen wird , so wie andere Frauen auch eben ein Kind bekommen wird . So kann sie es nicht verstanden haben , sonst hätte sie nie gefragt : "Wie kann das geschehen , da ich keinen Mann erkenne ? " Jetzt soll das geschehen , und jetzt ist das für sie unverständlich . Und dann kommt es : "Der Heilige Geist wird dich überschatten2

Die Jungfräulichkeit Mariens ist eine geste Gottes , die das geheimnisvolle Wesen des Sohnes herausstellen soll : Er ist Gott und Mensch - und das allein ist der Sinn .

die geheimnisse der göttlichen Allmacht haben immer etwas Unzumutbares , Unerhörtes , Glauben Forderndes - so wie die Gegenwart Christi in der Eucharistie . Das gilt auch für dieses Geheimnis der Jungfrauschaft Mariens .

Übrigens - wenn morgen in der Zeitung stünde , daß es einem biogenetischen institut auf einer amerikanischen Universität gelungen sei , eine Parthenogenese herzustellen , das heißt eine Jungfrauengeburt , was wahrscheinlich möglich wäre - dann hätten die kritischen Geister nicht die geringste Schwierigkeit , und wir würden - an derartige Wissenschaftsleistungen gewohnt , zur tagesordnung übergehen . Möglicherweise gäbe es einen medizinischen Nobelpreis .

Nur der Schöpfer des Alls sollte sich so etwas nicht erlauben dürfen ? Und dabei geht es um das Gewaltigste zwischen Himmel und Erde - um die Menschwerdung . Deshalb hat die Kirche keinen Zweifel daran gelassen : G e b o r e n a u s M a r i a d e r J u n g f r a u

Das Mariahilfbild zeigt eine sehr glaubwürdig- ehrfürchtige Hinwendung der Mutter zum Kind .

Und das erinnert uns an ein Grundgesetz der katholischen Marienverehrung , das manchmal auch von Übereifrigen verletzt wird, ohne daß sie es bedenken :

A l l e s g i l t d i e s e m K i n d

Eine Art der Verherrlichung Mariens , die das praktisch vergißt , geht an ihr vorbei , trifft sie nicht .

Alles gilt dem göttlichen Kind .

Vor allem : Alle A n b e t u n g . Maria dürfen wir nur verehren - anbeten - niemals . Zwischen der Anbetung Christi und der Verehrung seiner heiligen Mutter ist der Abstand immer noch so groß wie zwischen Schöpfer und Geschöpf , Ewigkeit und Zeit, Himmel und Erde . Das will uns die Mutter sagen , die sich ehrfürchtig -liebepoll zu ihrem Kind neigt , das für sie auch gleichzeitig Verheißung und Rätsel , aufblitzendes Licht und undurchdringliches Dunkel war zwischen Kana und Kreuz , zwischen Bethlehem und Ostern .

Und so muß alle Marienverehrung bei Jesus landen , auch die Verehrung der Madonna im wunderbaren Silberaltar von st. Jakob .

4) Im Jahre 1640 , noch mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges , wurde hier in Innsbruck , wahrscheinlich in den Räumen des Hauses vom Goldenen Dachl , ein Lied mit Text und Weise gedruckt, das sich dann über den ganzen deutschen Sprachraum verbreitet hat . Dieses Lied , das also in Innsbruck vor dreihundertdreiundfünfzig Jahren sozusagen für die Veröffentlichung aus der Taufe gehoben wurde, werden wir am Ende dieses Marienssingens miteinander singen . Ich bin froh , daß man ohne mein Wissen dieses Lied zum Schlußgesang gewählt hat :

" M a r i a b r e i t d e n M a n t e l a u s . . "

Es erinnert uns an jene Funktion der Gottesmutter , die sie schon bei der Hochzeit zu Kana zeichenhaft begonnen hat : D i e F ü r b i t t e . Manche sagen sich vielleicht : Wieso eigentlich "Fürbitte" ? Gott weiß doch sowieso alles , wozu dann Fürbitter bei ihm ? Das ist doch nur so ein unnötiger , komplizierter Instanzenzug

Darauf muß man , mit dem Blick auf die Heilige schrift , sagen .

D i e F ü r b i t t e i s t d a s N e t z w e r k d e r L i e b e i m R e i c h e G o t t e s .

Gott hat dieses Netzwerk in seinen Heilsplan eingewoben . Er wollte, daß Abraham für Lot , Jakob beim segnen für seine Söhne, Moses für sein Volk bittet . Er erhörte die Gebete des Jeremias für die bedrängte Stadt , Er verwies es dem Propheten Jonas scharf , daß dieser für Ninive nicht beten wollte. Gott wollte die Fürbitte der verzweifelten heidnischen Mutter für ihre kranke Tochter, die Fürbitte des Vaters für den mondsüchtigen Sohn , die Fürbitte der Freunde für den Gelähmten , die Fürbitte des Hauptmanns für seinen todkranken Soldaten , die Fürbitte des Stephanus für seine Mörder, die Fürbitte des Paulus für seine Gemeinden . Er will die Fürbitten am Altar für Nöte , und Kirche , Familien und Aufgaben , Frieden und Gesundheit . Er will das Gebet des Seelsorgers für seine Pfarre , und der Pfarre für den Seelsorger . Gott will die bitten der kinder für ihre Eltern , und die Gebet der Mütter und Väter für ihre Kinder. Und er will , daß die Lebenden für die verstorbenen beten .

Die Fürbitte ist das Netzwerk der Liebe in der Heilsgeschichte . Und so will der Herr auch die Fürbitte Mariens , eine weite, alle not der Sterblichen umspannende Fürbitte , eine Fürbitte für die ganze Christenheit .

Und so singen wir zurecht ,

und wir singen eine tiefe Wahrheit mit dem Lied :

Maria , breit den Mantel aus

**ZENTRUM FÜR MASSENKOMMUNIKATION
DER DIÖZESE INNSBRUCK**

A - 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 7
Telefon 0512 / 59 8 47 - 33 oder 71 Dw.
Telefax 0512 / 59 8 47 - 72



**Programmvorschlagn
für
Mariensingen am 25. Oktober 1993, 19.30 Uhr
Dom zu St. Jakob in Innsbruck**

Teilnehmende Gruppen:

Matreier Viergesang
Telfer Lehrerquartett
Wildschönauer Dreigesang
Amraser Bläser
Nesselwängler Stubnmusik

Programm, vorbehaltlich der Zustimmung des Bischofs:

- | | | |
|-----|--------------------------|---|
| 1) | Bläser | Instrumental |
| 2) | Telfer Lehrerquartett: | Ave, o Fürstin mein |
| 3) | Nesselwängler Stubnmusik | Instrumental |
| 4) | Text | Bischof |
| 5) | Wildschönauer Dreigesang | Ave Maria, Ros ohne Dorn |
| 6) | Matreier Viergesang | Maria, schönste Königin |
| 7) | Bläser | Instrumental |
| 8) | Telfer Lehrerquartett | O Maria, schönste Rosen |
| 9) | Nesselwängler Stubnmusik | Instrumental |
| 10) | Text | Bischof |
| 11) | Wildschönauer Dreigesang | Nur eine aus Tausend |
| 12) | Matreier Viergesang | Du schöne Morgenröt' |
| 13) | Bläser | Instrumental |
| 14) | Telfer Lehrerquartett | Ihr Christen ruft an |
| 15) | Nesselwängler Stubnmusik | Instrumental |
| 16) | Text | Bischof |
| 17) | Wildschönauer Dreigesang | Der güld'ne Rosenkranz |
| 18) | Bläser | Instrumental |
| 19) | Matreier Viergesang | Maria, sei begrüßt |
| 20) | Nesselwängler Stubnmusik | Instrumental |
| 21) | Text | Bischof |
| 22) | Gemeinsames Schlußlied | Maria, breit den Mantel aus, 3 Strophen |
| 23) | Bläser | Instrumental |

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Volksmusikverein, der auch Mitveranstalter ist.
Die Gruppen treten kostenlos auf, eine Fahrtkostenvergütung und ein Abendessen wird erbeten.
Da das Mariensingen vom ORF, Landesstudio Tirol aufgezeichnet wird, müssen die Gruppen bereits am Nachmittag für die Stellprobe im Dom sein.

Eintritt: Freiwillige Spenden zu Gunsten der Domrenovierung.

Wegen der Herstellung von Audiocassetten die gegen eine Spende von S 100,00 weitergegeben werden, wird noch verhandelt. Der Reinerlös fließt ebenfalls der Domrenovierung zu.

6. September 1993.

Peter Kuller

Ave, o Fürstin mein

A - ve o Für - stin mein! E - wi - ge
O schö - ne Mor - gen - röt, die nie - mals
Der Baum des Le - bens bist, an dem ge -

Jungfrau rein, Mari - a hilf! Du Brunn der
un - ter geht, Mari - a hilf! Von dir ging
wach - sen ist uns alles Heil, die al - ler -

Gütig - keit, Du Fluß der Seligkeit,
auf die Sonn, der wahre Gnaden thron,
beste Frucht, so un - ser Heil gesucht,

Du Kron der Engeln, Ma - ri - a mein!
Du Glanz der Se - ligkeit, mein Trost und Freud!
und uns mit seiner Grad be - schützt hat.

P.R. 65

Für Männerstimmen 6-Dur, Norbert Walther, Deutsche Marienlieder
gleiche Oberstimmen F-Dur. der Ebnoburger Ladiner



1.3.1.30.28

Ave Maria, Ros' ohne Zorn'

15. Thdt.

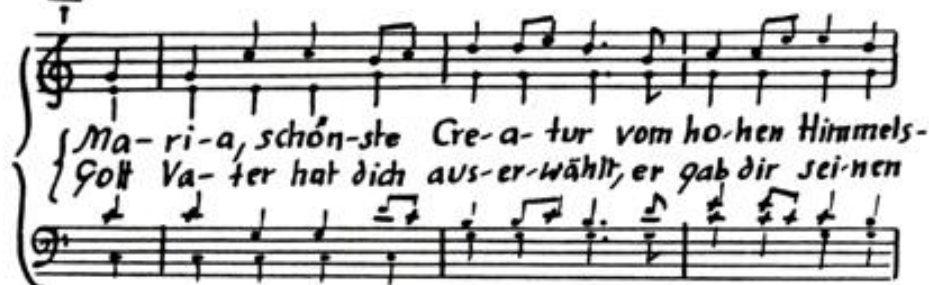
ut - re mi - a, Ros' ohne Zorn' von E - wig keit er - ho -
 ut - re mi - a, hei - ne magel, dir sei nicht, Bitt' ge - kla -
 ut - re mi - a, sen - de dich, den En - gel von die - ba -

ren, des Kin - des, denk, das du ge - born, las mich nicht sein ver -
 gel, ich bitt' hilf mir aus Sin - den mach, mein ar - mus dere ver -
 te, der milde wann ich vor him - mel - fahr, vom bö - sen Feind be -

Co - - - ren.
 za - - - gel.
 wai - - - te.

Maria, schönste Creatur

4



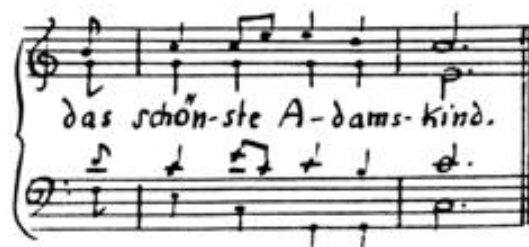
Ma-ri-a, schön-ste Cre-a-tur vom ho-hen Himmels-
Gott Va-ter hat dich aus-er-wählt, er gab dir sei-nen



thron. } Du gingst ganz schön und en-gelrein voll Tugend
Sohn. }



in die Welt herein. Nur du allein warst oh-ne Sünd,



das schön-ste A-dams-kind.

1.3.1.30.28

Gott Vater dich ein Tochter nennt,
weil er dein Vater ist.
Gott Sohn, der dich zur Mutter wählt,
weil du es würdig bist.

Den Heiligen Geist kennst du allein,
nur du, o schönste Jungfrau rein.
Gott hat zur Braut dich auserwählt,
hat sich mit dir vermählt.

Wann uns nur Kreuz und Elend droht,
Maria hilf allzeit!
Verlaß uns niemals in der Not,
das bitten wir dich heut.
Du wollst uns leiten und beistehn,
den Weg zur Tugend fortzugehn,
daß wir nach dieser Lebenszeit
kommen zur Seligkeit.

Zur Königin im Himmelreich
warst du von Gott gekrönt.
Die Engelschor ruft allzugleich,
zu deinem Lob ertönt.
Es ruft das ganze Himmelsheer,
Maria, dir sei Lob und Ehr,
von nun an und in Ewigkeit
bist du gebenedeit.

O Maria, schönste Rosen

3 4

O Ma-ri-a, schönste RO-sen, o Ma-ri-a, rein-ster
 Von dem Himmel bist ent-sprossen, die so rein-ste Liebes-

3

Mam-
 flam-} Alle Wunder müssen schweigen, alle Schönheit
 werden

4 3 4

stumm, wo sich tut Ma-ri-a zei-gen, das so rein-ste

Hei-liq-tum.

1.3.1.30.28

Wenn der Feind mit uns will prahlen,
 uns gewaltig unterdrückt,
 wenn wir wirklich sind gefallen,
 muß er weichen noch zurück.
 Wenn wir nur Maria nennen
 und sie herzlich rufen an,
 wird sie all sein Macht zertrennen
 und erhalten noch Pardon.

Sind wir krank und sonst in Nöten,
 Pest, Krieg und Hungersnot,
 wird Maria uns erretten,
 wird uns helfen aus der Not.
 Sie wird allzeit uns bewahren,
 auch die Früchte auf dem Feld,
 vor den Feuer- und Wassergfahren,
 bist ein Schutz der ganzen Welt.

O schöne Morgenröt

3

O schö-ne Mor-gen-röt, die nie-mals

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature. It contains a melody of eighth and sixteenth notes. The lower staff is in bass clef and contains a piano accompaniment of eighth and sixteenth notes. The lyrics 'O schö-ne Mor-gen-röt, die nie-mals' are written below the upper staff.

un-ter-geht, o ed-ler Gnadenschein, Ma-ri-a

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody from the first system. The lower staff continues the piano accompaniment. The lyrics 'un-ter-geht, o ed-ler Gnadenschein, Ma-ri-a' are written below the upper staff.

rein. Aus dir geht auf die Sonn vom ho-hen

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody. The lower staff continues the piano accompaniment. The lyrics 'rein. Aus dir geht auf die Sonn vom ho-hen' are written below the upper staff.

Him-mels-thron, o Wun-der-werk der Welt,

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody. The lower staff continues the piano accompaniment. The lyrics 'Him-mels-thron, o Wun-der-werk der Welt,' are written below the upper staff.

schön aus-er-wählt!

The fifth system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody. The lower staff continues the piano accompaniment. The lyrics 'schön aus-er-wählt!' are written below the upper staff.

2. Unter der Sonne klar
kein Weib gefunden war,
die kann ein Mutter sein
und Jungfrau rein.
Maria bloß allein
bleibt eine Jungfrau rein
und Mutter Gottes zugleich,
voll Tugend reich.
3. An meinem letzten End
komm mir zu Hilf behend,
nimm mich in deinen Schutz,
der Höll zum Trutz.
Aus diesem Jammertal
führ uns in Himmelsaal,
erhöre unsre Bitt,
verlaß uns nit!

13.130.28

Ihr Christen, rufet an

Weise und Satz: Johannes Hoffer



1. Ihr Christen, rufet an Maria rein
2. Keinen verlaßt sie nit wer sie ruft an
3. O du himlische Frau, so steh uns bei



die allzeit helfen kann in Kreuz und Pein
sie alls erbiten kann bei ihrem Sohn
mit Gnaden uns anschau bei dieser Zeit



In aller Not, im Leben und Tod ist sie ein
sie ist bereit im Leben und Streit, erlangt groß
beschützt das Land vor Feuer und Brand, Unfried und



Mittlerin und ein Beschützerin
Gnad und Gunst, Maria, alle Stund
Krieg und Not und bittder-einst bei Gott



und auch ein Trost, und auch ein Trost.
in allem Leid, in allem Leid.
für uns im Tod, für uns im Tod.

Text aus dem Jahre 1780
aus Dr. Norbert Wallner,
Deutsche Marienlieder der Enneberger Ladinern,
dort ohne Melodie überliefert.



11. Der güldne Rosenkranz

X



1 Der güld - ne Ro - sen - kranz, ge - ziert mit Per - len ganz, be -



setzt mit lau - ter E - del - stein, ge - hört der Jung - frau rein.

2. Maria ist ihr Nam,
von königlichem Stamm,
sie ist ein Jungfrau wohl geziert,
der dieser Kranz gebührt.

3. Sie sitzt vor Gottes Thron
und scheint ihr Sonn und Mon,
sie ist die Größt im Himmelreich,
kein Engel ist ihr gleich.

4. O Jungfrau, mild und süß,
wir fallen dir zu Füß,
wir bitten dich ganz inniglich,
erhör uns gnädiglich.

.....ERCHOR WÖRGL

di. hol-jo-l... er-ri-di-o. Ho...